

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

Sportmonitor 2018: Österreich wird sportlicher

- Ein Drittel der ÖsterreicherInnen betreibt regelmäßig Sport, etwas mehr als ein Viertel ist überhaupt nicht sportlich aktiv.
- Der Jahresvergleich zeigt eine Zunahme bei den regelmäßig Sporttreibenden.
- Österreich liegt bei der Sportausübung in Europa im Mittelfeld.
- Die am häufigsten regelmäßig ausgeübten Sportarten sind Radfahren, Laufen und Wandern; Radfahren und Wandern konnten sogar „zulegen“.
- Immer mehr SportlerInnen sind nicht mehr in Sportvereinen organisiert.

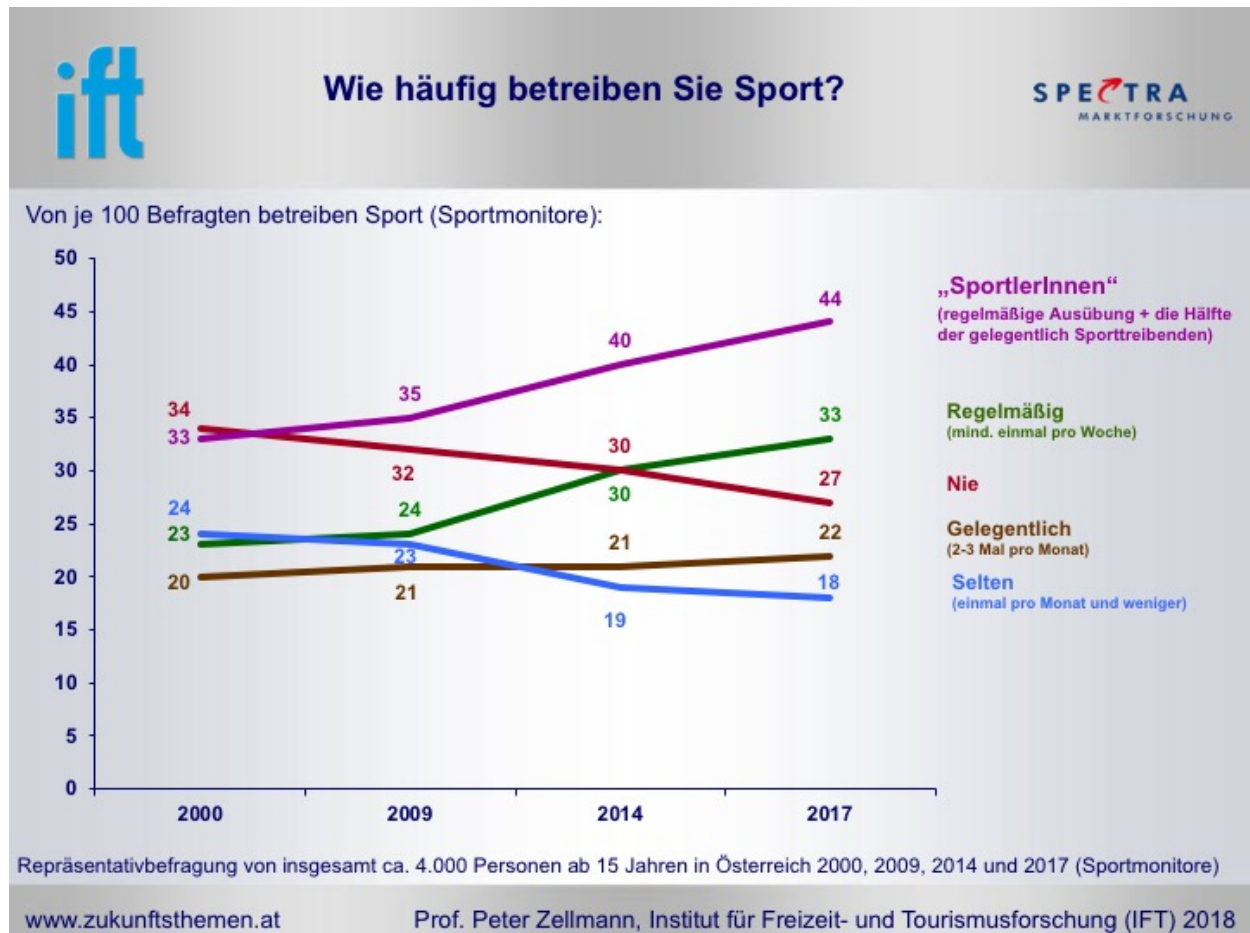
Institutsleiter Prof. Peter Zellmann: „Immer mehr ÖsterreicherInnen betätigen sich in ihrer Freizeit sportlich. Aktuell sind es 44 %, also fast jede/r Zweite. Der Zuwachs ist aber ausschließlich dem Freizeitsport zuzuordnen. Die Zahl der FreizeitsportlerInnen wird immer größer, während sich der Anteil der VereinssportlerInnen (Spitzensport + Breiten-sport) an allen Sporttreibenden in den letzten 25 Jahren auf 20 % halbiert hat. Bei der Beliebtheit der einzelnen Sportarten ist im Zeitvergleich wenig Änderung festzustellen.“

1. Das Sportverhalten der ÖsterreicherInnen: Zunahme an regelmäßig Sporttreibenden

Die grundsätzliche Bereitschaft Sport zu treiben, kann mit Blick auf die Gesamtbevölkerung folgendermaßen beschrieben werden:

- **33 %** der ÖsterreicherInnen betreiben **regelmäßig**, d.h. mind. einmal pro Woche, **Sport** (2014: 30 %),
- **22 %** sind **gelegentlich** (2-3 Mal pro Monat) (2014: 21 %),
- **18 %** **selten** (einmal pro Monat und weniger) sportlich aktiv (2014: 19 %), und
- **27 %** der ÖsterreicherInnen können **Sport überhaupt nichts abgewinnen** (2014: 30 %).

Im Zeitvergleich ist dabei eine **Zunahme an regelmäßig Sporttreibenden** zu beobachten – es werden aber auch die Nichtaktiven weniger. Österreich wird also sportlicher!



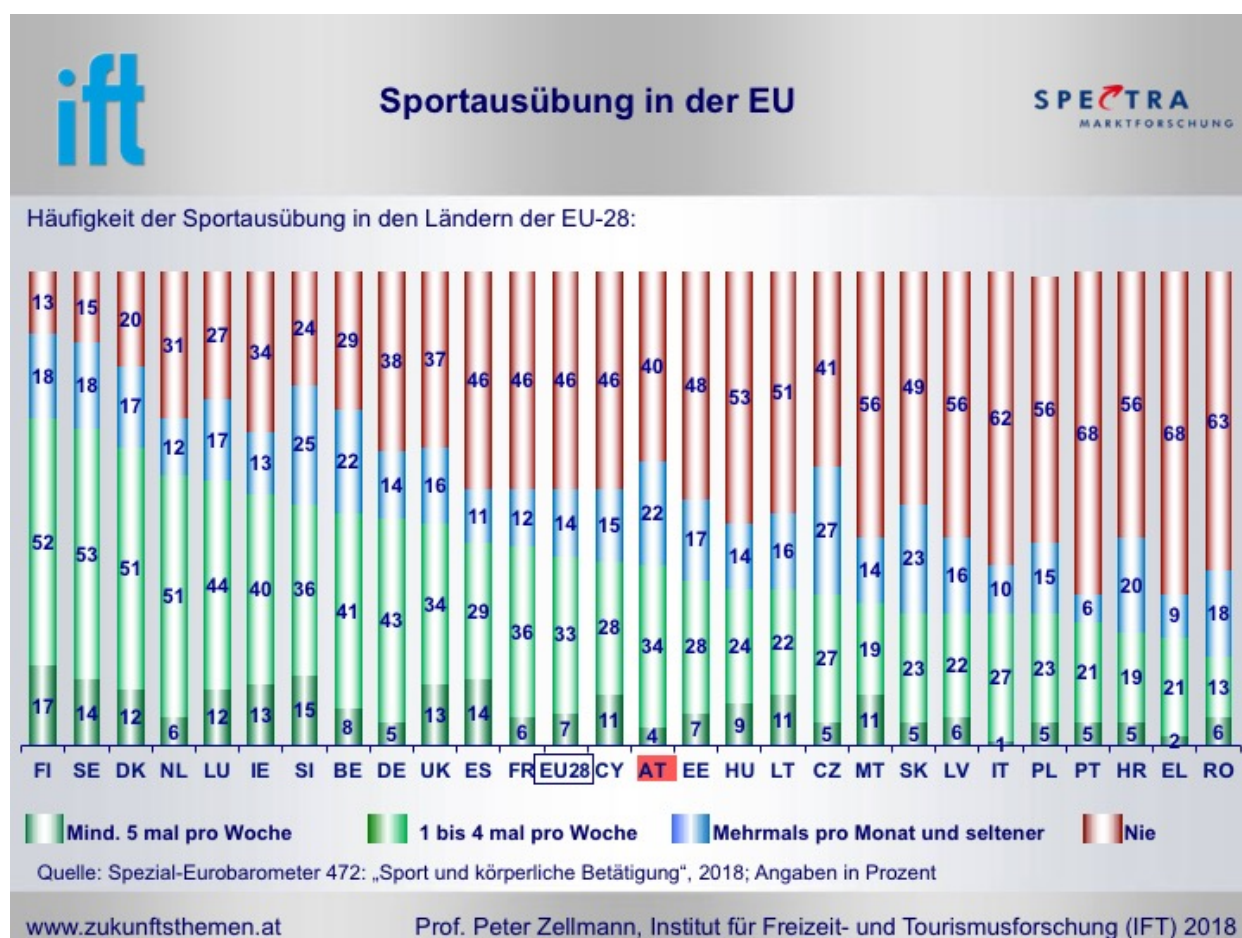
An dieser Stelle ist ein **Vergleich mit der Sportausübung in anderen europäischen Ländern** interessant. Zu beachten ist bei diesem Vergleich, dass das Sportverständnis in den Ländern unterschiedlich sein kann. Was in einem Land als Sport gesehen wird, kann in einem anderen als Freizeitaktivität gewertet werden (z.B. Pilze sammeln) (Norden 2010).

Der Vergleich der Sportausübung in den EU-Ländern zeigt, dass die regelmäßige (Eurobarometer-Definition: mind. 5mal pro Woche) bzw. die einigermaßen regelmäßige (Eurobarometer-Definition: mind. einmal pro Woche) Sportausübung in Österreich leicht unter dem EU-Durchschnitt liegt (Special Eurobarometer 472, 2018):

- **38 %** der ÖsterreicherInnen betätigen sich nach der Eurobarometer-Umfrage **mindestens einmal in der Woche** sportlich (EU-Durchschnitt 40 %).
- Gering ist dabei der Anteil derer, **die sehr viel Sport betreiben**: Nur **4 %** der ÖsterreicherInnen sind wenigstens 5mal in der Woche sportlich aktiv (EU-Durchschnitt 7 %).
- In Österreich gibt es **weniger Nicht-SportlerInnen** als im EU-Durchschnitt (Ö: 40 %, EU-28: 46 %).

- Am **häufigsten** wird Sport in den **skandinavischen Ländern** (wöchentliche Ausübung: Finnland 69 %, Schweden 67 %, und Dänemark 63 %) betrieben.
- In den **südlichen Ländern** wird am **seltensten** gesportelt: Weit über die Hälfte der Bevölkerung übt in Portugal (68 %), Griechenland (68 %), Rumänien (63 %), und Italien (62 %) gar keinen Sport aus.

Der Vergleich zu den Eurobarometer-Daten zeigt vor allem einen Unterschied bei den NichtsportlerInnen: Unsere Sportmonitor-Daten weisen einen Anteil von 27 % NichtsportlerInnen aus, während es im Eurobarometer 40 % sind. 2014 waren es jedoch auch in der Eurobarometer-Umfrage 27 % NichtsportlerInnen in Österreich. Die Grenze zwischen NichtsportlerInnen und Personen, die nur äußerst selten Sport betreiben, verläuft augenscheinlich oft fließend und kann sich demnach auch verschieben.



2. Die regelmäßig ausgeübten Sportarten: Radfahren und Wandern gewinnen weiter an Beliebtheit

Die am häufigsten regelmäßig, d.h. mindestens einmal in der Woche, ausgeübten Sportarten der ÖsterreicherInnen sind:

- **Rad fahren:** 18 % der ÖsterreicherInnen fahren regelmäßig mit dem Rad (2014: 13 %) – Radfahren hat damit im Vergleich zu 2014 an Beliebtheit dazu gewonnen.

- **Laufen / Jogging: 11 %** der ÖsterreicherInnen laufen regelmäßig (2014: 11 %).
- **Wandern** (11 %, 2014: 8 %): Im Jahresvergleich gesehen gibt es aktuell mehr Menschen, die regelmäßig wandern.
- **Fitnessstraining** (Fitnessstudio) (9 %, 2014: 10 %) und
- **Nordic Walking** (5 %, 2014: 5 %) „behaupten“ ihren Marktanteil.

Etwas an Beliebtheit eingebüßt hat dagegen das traditionelle Sporteln im Turnsaal wie „Aerobic / Turnen / Gymnastik“ (Club, Verein)“.



**Sportarten,
die regelmäßig ausgeübt werden**



Von je 100 Befragten üben **regelmäßig** (etwa wöchentlich; bei Saison- bzw. Outdoor-Sportarten entsprechend interpretiert) folgende Sportarten aus: * Fitnessstraining (an Herzkreislaufgeräten)

	Trend	2017	2014	2009	2003	2000	1993	1987
Rad fahren	↗	18	13	11	19	14	22	13
Laufen / Jogging	→	11	11	10	10	9	4	5
Wandern	↗	11	8	8	14	8	16	14
Fitnessstraining (Fitnessstudio)	→	9	10	4*	3*	4*	4*	3*
Nordic Walking	→	5	5	5	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Schi fahren	→	5	4	5	9	6	15	13
Aerobic / Turnen / Gymnastik (Turnsaal, Verein)	↘	4	6	5	5	5	8	9
Wellness (Bewegung, Yoga)	→	4	4	2	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Schwimmen	→	4	3	5	6	3	3	3
Fußball	→	3	5	4	3	3	4	3
Tennis	→	2	2	3	3	3	7	5
Bergsteigen / Klettern	→	2	2	1	2	2	3	2

Repräsentativbefragung von jeweils ca. 1.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1987, 1993, 2000, 2003, 2009, 2014 und 2017

www.zukunftsthemen.at Prof. Peter Zellmann, Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2017

2.1. Wellness, Kegeln und Fitnessstraining: Deutlich weniger Nichtaktive

Betrachtet man die einzelnen Sportarten nach der Anzahl jener, welche diese **Sportart NIE ausüben**, zeigen sich folgende Entwicklungen:

- Etwas weniger ÖsterreicherInnen **wandern nie** (2017: 38 %, 2014: 43 %).
- **68 %** der ÖsterreicherInnen betreiben **nie Wellness** (Bewegung, Yoga) – in den Jahren zuvor waren es **82 %** (2014) bzw. **86 %** (2009).

- **Fitnessstraining** nimmt an Bedeutung weiter zu: Während bis 2009 mehr als 80 % **nie** zum Fitnessstraining gegangen sind, sind es aktuell **68 %** (2014: 72 %).
- Auch **Kegeln/Bowling, Tischtennis, Aerobic/Gymnastik/Turnen, Fußball** und **Tennis** weisen **weniger Nichtaktive** auf als in früheren Jahren.



Sportarten, die nie ausgeübt werden

SPECTRA
MARKTFORSCHUNG

Von je 100 Befragten üben **NIE** folgende Sportarten aus:

	Trend	2017	2014	2009	2003	2000	1993
Wandern	↗*	38	43	35	30	42	23
Rad fahren	→	42	43	39	30	41	27
Laufen / Jogging	→	58	60	61	59	61	67
Schwimmen	→	62	64	62	67	74	
Schi fahren	→	62	64	57	55	61	50
Wellness (Bewegung, Yoga)	↗*	68	82	86			
Fitnessstraining (Fitnessstudio)	↗*	68	72	83	81	85	78
Kegeln / Bowling	↗*	69	78	76	68	74	58
Nordic Walking	→	72	77	73			
Tischtennis	↗*	76	84	79	77	81	65
Aerobic / Gymnastik / Turnen	↗*	77	82	82	81	84	76
Fußball	↗*	80	85	83	83	86	85
Mountainbike	→	82	86	81	79	82	
Tennis	↗*	83	89	86	85	85	80
Federball / Badminton	→	83	86	79	73	80	60
Eislaufen / Eishockey	→	83	82	81	78	81	75

* Trendangabe bezogen auf die Zu- oder Abnahme der tatsächlichen Ausübung

Repräsentativbefragung von jeweils ca. 1.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1993, 2000, 2003, 2009, 2014 und 2017; in Prozent

www.zukunftsthemen.at

Prof. Peter Zellmann, Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2018

2.2. Hobbysportarten: Kegeln und Tischtennis legen an Beliebtheit zu

Sportarten, die von wenigen ÖsterreicherInnen regelmäßig (bis zu 1 %), allerdings von einem größeren Anteil an Personen zumindest gelegentlich ausgeübt werden:

	Ausübung:	Regelmäßig	Gelegentlich / selten	Nie
Kegeln / Bowling		0	31	69
Tischtennis		1	23	76
Mountainbike		1	17	82
Federball / Badminton		0	16	83
Eislaufen / Eishockey		1	17	83
Inline-Skating / Rollerskating		0	12	87
Snowboard		1	11	88
Langlaufen		1	12	88

Diese Sportarten werden zwar von sehr wenigen ÖsterreicherInnen regelmäßig ausgeübt, allerdings gibt es im Vergleich zu Sportarten mit ähnlich vielen regelmäßig aktiven SportlerInnen einen **geringeren Anteil an Nichtaktiven**. Diese Sportarten werden also gerne ab und zu ausgeübt.

Der Jahresvergleich zeigt bei diesen Sportarten – wie bereits bei den Nichtaktiven angesprochen - die Zunahme der Beliebtheit von **Kegeln/Bowling und Tischtennis**.

2.3. Randsportarten stabil

Über 90 % der ÖsterreicherInnen üben diese Sportarten nie aus (jeweils nur bis zu 1 % der ÖsterreicherInnen betreiben sie regelmäßig):

- Angeln
- Basketball / Volleyball
- Fernöstliche Kampfsportarten (z.B. Judo, Karate)
- E-Bike fahren
- Golf
- Handball
- Reiten
- Rudern / Kajak fahren
- Segeln
- Skateboard fahren
- Ski-Langlaufen
- Squash
- Surfen
- Tauchen mit Gerät
- Turniertanzsport
- Wasser-Ski

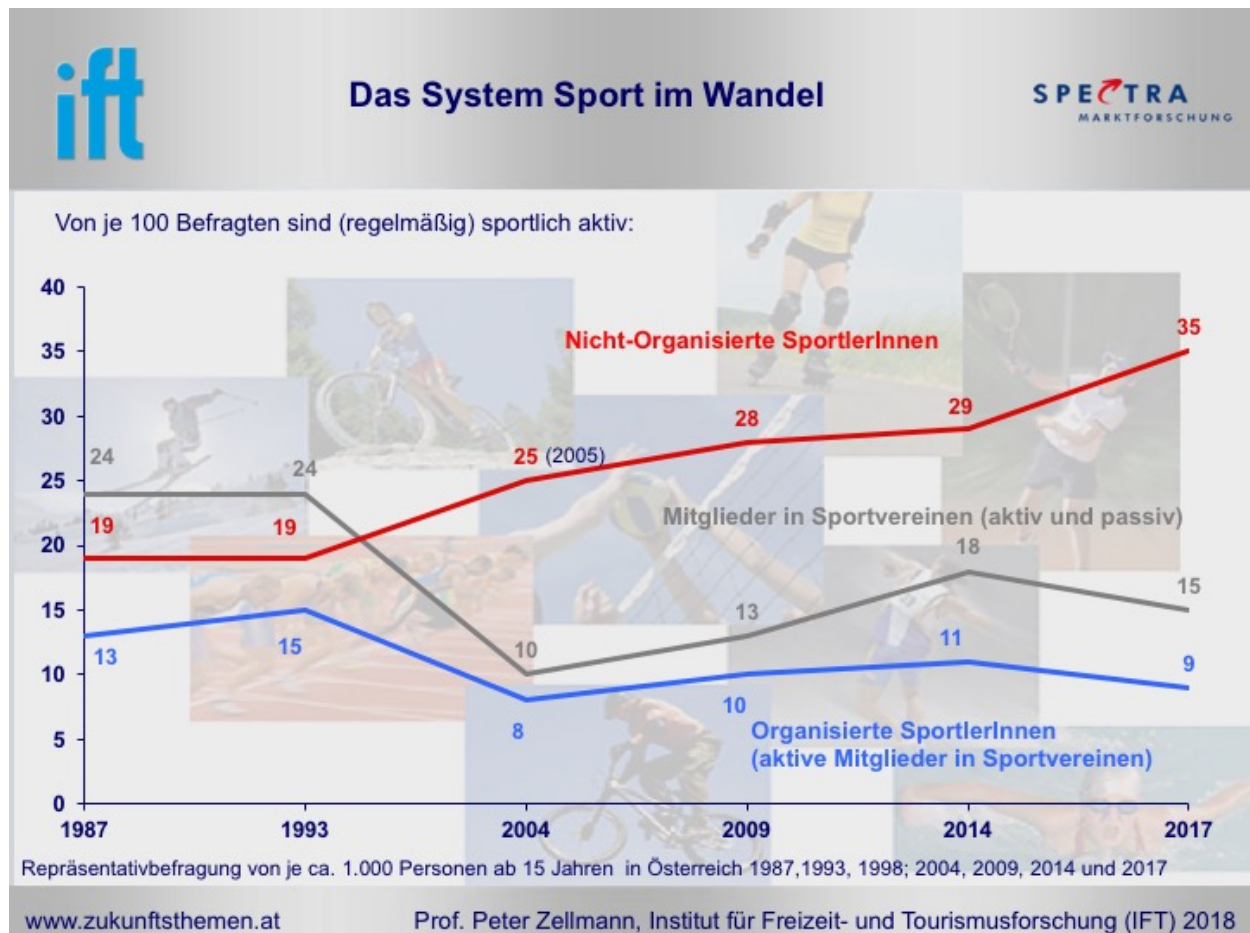
Seit 1993 haben sich bei diesen Sportarten kaum Änderungen ergeben. Der Anteil derer, die diese Sportarten betreiben, ist traditionell sehr gering.

3. Zunahme an nicht in Sportvereinen organisierten SportlerInnen

In Österreich können aktuell 44 % als einigermaßen sportlich aktiv eingeschätzt werden. In Bezug auf die Mitgliedschaft in einem Sportverein, zeigen sich im Jahresvergleich deutliche Veränderungen:

- Während 1987 und 1993 noch **24 %** der ÖsterreicherInnen aktiv oder passiv in Vereinen organisiert waren, waren es 2004 nur noch 10 %. 2017 waren aber bereits wieder **15 %** der ÖsterreicherInnen **Mitglied in einem Sportverein** (aktiv und passiv).
- Die Zahl der **aktiven Sportvereinsmitglieder** ist zwar seit 2004 in etwa gleichgeblieben (2004: 8 %, 2017: 9 %) – gestiegen ist hingegen die Zahl der SportlerInnen, die abseits von Vereinen Sport betreiben.
- Waren also 1987 und 1993 etwa **40 % der SportlerInnen auch aktives Mitglied** in Sportvereinen, sind es aktuell nur noch **20 %**.

Es zeigt sich also für Österreich über die Jahre eine **deutliche Zunahme an nicht in Sportvereinen organisierten SportlerInnen**.



4. Resümee

Die Zunahme an regelmäßig Sporttreibenden lässt Österreich im Jahresvergleich sportlicher erscheinen: Ein Drittel der ÖsterreicherInnen übt regelmäßig, d.h. mindestens einmal pro Woche, Sport aus – mehr als ein Viertel betreibt allerdings nach wie vor überhaupt keinen Sport.

Im EU-Vergleich befindet sich Österreich bei der Häufigkeit der Sportausübung im Mittelfeld. Am meisten SportlerInnen gibt es in den nördlichen Ländern – am wenigsten in den südlichen Regionen.

Die am häufigsten regelmäßig ausgeübten Sportarten sind Radfahren, Laufen, Wandern, Fitnessstraining und Nordic Walking. Mehr Menschen fahren aktuell regelmäßig mit dem Rad bzw. Wandern.

Etwas an Beliebtheit eingebüßt hat dagegen das traditionelle Sporteln im Turnsaal wie „Aerobic / Turnen / Gymnastik“ (Club, Verein)“.

Bei den Hobbysportarten haben besonders Kegeln/Bowling bzw. Tischtennis an Beliebtheit gewonnen.

Immer mehr SportlerInnen sind nicht mehr in Sportvereinen organisiert. Die Zahl der aktiven Sportvereinsmitglieder ist zwar seit 2004 in etwa gleichgeblieben – gestiegen ist hingegen die Zahl der SportlerInnen, die abseits von Vereinen Sport betreiben.

TECHNISCHE DATEN

Aufgabenstellung

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Auf Basis des Befragungsmodells des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) wird das Sportverhalten der österreichischen Bevölkerung erhoben (Sportmonitor).

Stichprobe/Methodik

Die Erhebung richtete sich insgesamt an **n=1.008 Personen**, repräsentativ für die österreichische Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Die Stichprobenauswahl erfolgte durch das Quotaverfahren. Die Befragungen wurden face-to-face via Tablet durch 66 geschulte und kontrollierte Spectra-Interviewern im Rahmen des Spectra-Bus durchgeführt.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe möglich war.

Sind keine Mehrfachangaben möglich, kann sich eine Abweichung von +/- 1% auf 100% durch Rundungsmaßnahmen ergeben.

Timing

Die Feldarbeit fand vom 5.10. bis 2.11.2017 statt.

Grundgesamtheit der Erhebung

Österreich: 7,51 Mio. Personen ab 15 Jahren